

FÜR KLIMASCHUTZ, INNOVATION UND SICHERHEIT.
DAMIT MENSCHEN IN VERBINDUNG BLEIBEN.

LUFT- UND RAUMFAHRT „MADE IN GERMANY“



Weltweit investieren Nationen, die in Hochtechnologien führend sein wollen, in die Luft- und Raumfahrtindustrie. Diese Branche steht wie keine andere für Innovation und Hightech. Unsere Industriepolitik und Technologieförderung muss verstärkt darauf ausgerichtet werden, Deutschland weltweit wettbewerbsfähig zu halten und gleichzeitig seine nationale Souveränität zu bewahren.

Unsere **ZIVILE LUFTFAHRTINDUSTRIE** hat wesentlichen Anteil an der weltweiten Flugzeugproduktion: Jedes hergestellte Flugzeug enthält Bauteile ‚Made in Germany‘. Jedes sechste Flugzeug kommt aus Deutschland.

Unsere **MILITÄRISCHE LUFTFAHRTINDUSTRIE** ist vital für den Technologiestandort Deutschland und für die Sicherheit der Bundesrepublik. Mit ihrem Beitrag zur Ausrüstung der Streitkräfte und der zivilen Sicherheitsorgane ist sie Impulsgeber für nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Das militärische Portfolio ist ein strategisches Instrument der Bundesrepublik, um als gleichberechtigter Partner gemeinsame, zukunftsorientierte Hochtechnologie-Programme zu entwickeln und damit die industriepolitische Zukunft Europas mitzugestalten.

In unserer **RAUMFAHRTINDUSTRIE** zahlen sich Investitionen gleich mehrfach aus: jeder EURO hat einen vierfachen direkten und neunfachen indirekten Wertschöpfungshebel. Es gilt, diese Branche weiter ambitioniert voranzutreiben, damit Deutschland in dieser Schlüsseltechnologie auch in Zukunft führend bleibt.

Mehr als die Hälfte der über 200 überwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie sind sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich tätig. Sie beschäftigen mehr als 100.000 Mitarbeiter*innen, generieren eine Wertschöpfung von über 40 Mrd. € bei einem Exportanteil von deutlich über 75%. Die Forschungsquote beträgt fast 10%.

Wir brauchen Planungssicherheit. Die deutsche Luftfahrtindustrie hält mit ihren hochqualifizierten Industriearbeitsplätzen und einzigartigen Hightech-Kompetenzen eine Schlüsselstellung in der deutschen Wirtschaft. Auch wenn die Corona-Pandemie hier eine tiefe Krise verursacht hat, steht fest: die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie gehört nicht nur zu den langfristigen Wachstums- und Technologiebranchen. Sie verfügt außerdem über das Potenzial und den festen Willen, den Luftverkehr auch in Zukunft weltweit zu sichern. Es wird ihre Aufgabe sein, beim Aufbau eines klimaneutralen Luftverkehrs eine führende Rolle zu spielen.



© Adobe Stock

Dafür bedarf es einer Luftfahrtpolitik, die Grundlagen schafft, um die deutsche Luftfahrtindustrie zum Technologieführer für das klimaneutrale Flugzeug der nächsten Generation werden zu lassen.

Empfohlene Maßnahmen:

- 1. HILFE FÜR DIE LUFTFAHRTINDUSTRIE, UM DIE CORONA-KRISE ZU MEISTERN**
 - Fördermaßnahmen für die zivile Luftfahrtindustrie, insbesondere Kurzarbeit, der Dauer der Corona-Krise angepasst.
- 2. ENTWICKLUNG NEUER KONZEPTE FÜR DAS KLIMANEUTRALE FLUGZEUG DER NÄCHSTEN GENERATION**
 - Luftfahrtforschung mit Schwerpunkt „klimaneutrales Fliegen“ muss gestärkt werden.
 - Organisation und Budget für ein passendes WTO- und EU-beihilferechtskonformes Technologie-Demonstratoren-Programm.
- 3. AUFBAU DER VERSORGUNG MIT NACHHALTIGEM FLUGKRAFTSTOFF**
 - *Power-to-Liquid-Roadmap* zügig umsetzen.

4. BESCHLEUNIGTE MODERNISIERUNG VON LUFTFAHRZEUGFLOTTEN

- Innovationsprämie Luftfahrt umsetzen.

5. AUSBAU DER DEUTSCHEN SPITZENSTELLUNG BEI FLUGTAXIS

- Aufbau der Infrastruktur und passendes Luftverkehrsmanagement (UTM) sowie Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen.



@Bildstelle Taktisches Luftwaffengeschwader 73 „Steinhoff“

Deutschlands erfolgreiche und innovative **militärische Luftfahrt** hat strategische Bedeutung. Sie bedarf einer Industrie- und Beschaffungspolitik zur Entwicklung von Technologien, die sowohl die Souveränität Deutschlands und Europas stärkt als auch Technologien für spätere Anwendungen im zivilen Bereich ermöglicht.

Empfohlene Maßnahmen:

1. SCHLÜSSELTECHNOLOGIEN DEFINIEREN, AUSBAUEN UND GEZIELT FÖRDERN

- Stärkeres politisches Bekenntnis bei der Konzeption der Schlüsseltechnologien.
- Erfassen von Dreh- und Starrflüglern (bemannt und unbemannt) als europäische Schlüsseltechnologie mit einem unverzichtbaren nationalen Pfeiler.
- Einstufung des Bereichs Bewaffnung/Wirksystemen als nationale Schlüsseltechnologie für die militärische Luftfahrt.
- Eine explizite Unterscheidung zwischen Europa und Weltmarkt bei Schlüsseltechnologien.

2. KOOPERATIONSVORHABEN MIT POLITISCHER VISION VORANTREIBEN

- Entwickeln und Vertreten einer ganzheitlichen nationalen industriepolitischen Vision.

- Hinterlegen der Programme mit finanziellen und personellen Ressourcen.
- Flankieren von Kooperationsprogrammen durch Exportregelungen wie beispielsweise bilaterale Exportkontrollabereinigungen.
- Harmonisieren europäischer Exportstandards auf nationaler Ebene.
- Instrumente zur Vereinfachung von Export auf Regierungsebene analog Foreign Military Sales.

3. HAUSHALTSMITTEL: FINANZIELLE PLANUNGSSICHERHEIT SCHAFFEN

- Ein solider und nachhaltig alimentierter Verteidigungshaushalt auch im Sinne eines Verteidigungsplanungsgesetzes.
- Aufwuchs des Budgets für Forschung und Entwicklung im Einzelplan 14.

4. KOOPERATION MIT DER BUNDESWEHR INTENSIVIEREN

- Ausbau der Kooperation Industrie/Bundeswehr bei logistischer Betreuung und Personalmodellen.

©ESA



Deutschlands erfolgreiche und innovative **Raumfahrt** bedarf einer Politik, die den deutschen Raumfahrtsektor auf eine zukunftsfähige Grundlage für den internationalen Wettbewerb stellt.

Empfohlene Maßnahmen:

1. RAUMFAHRT FÜR UMWELT- UND KLIMASCHUTZ UND ZUR SCHONUNG VON RESOURCEN

- Schaffung neuer Klima- und Umweltmissionen auf nationaler und europäischer Ebene (ESA + EU).
- Förderung der Übernahme von Führungsaufgaben durch die deutsche Raumfahrtindustrie.

2. RAUMFAHRT ALS SCHLÜSSELFÄHIGKEIT FÜR DIE NATIONALE UND EUROPÄISCHE SOUVERÄNITÄT

- Ausbau und Stärkung der Schlüsselfähigkeiten der deutschen Raumfahrtindustrie im verteidigungs- und sicherheitspolitischen Bereich zur Stärkung nationaler Souveränität, zum Schutz unserer Weltrauminfrastruktur sowie zur Absicherung der vielfältigen Raumfahrtanwendungen und des souveränen und unabhängigen Zugangs zum All.
- Verankerung der Raumfahrt als eine der Hauptsäulen der nationalen und europäischen Verteidigungs-/Sicherheitsstrategie und -architektur.

3. SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ IM WELTRAUM UND NEUE DIENSTLEISTUNGEN

- Etablierung eines europäischen und im weiteren Schritt globalen Space-Traffic-Managements sowie Maßnahmen zur Vermeidung und Beseitigung von Weltraumschrott.
- Ausbau der nationalen Fähigkeiten zur Weltraumlagererstellung einschließlich der Fähigkeiten zur Beobachtung des Weltraumwetters sowie zum sicheren Betrieb der Weltrauminfrastruktur.

4. KLARES POLITISCHES BEKENNTNIS DEUTSCHLANDS ZUR ÜBERNAHME EINER AKTIVEN FÜHRUNGSROLLE AN EU-RAUMFAHRTPROGRAMMEN

- Stärkung der deutschen Raumfahrt in den EU-Raumfahrtprogrammen durch die Unterstützung für ein neues Flaggschiff-Programm.

5. DEUTSCHE FÜHRUNGSROLLE BEI DER NÄCHSTEN ESA-MINISTERRATSKONFERENZ 2022+

- Strategischer Ausbau der deutschen Führungsrolle bei der nächsten ESA-Ministerratskonferenz unter frühzeitiger Einbeziehung der deutschen Raumfahrtindustrie.
- Stärkung des deutschen Beitrags zum ESA-Budget bei der ESA-Ministerratskonferenz 2022.

6. AUFGABENGERECHTE AUSSTATTUNG DER RAUMFAHRT IN DEUTSCHLAND ZUR BEWÄLTIGUNG DER AKTUELLEN UND ZUKÜNFTIGEN UMWELT-, VERKEHRS-, SICHERHEITS- UND INDUSTRIEPOLITISCHEN HERAUSFORDERUNGEN

- Erhöhung des Nationalen Programms auf zunächst 500 Mio. Euro p.a., um sich sukzessive dem Niveau europäischer Wettbewerber wie Frankreich und Italien anzunähern.

7. INDUSTRIEFREUNDLICHE REGELUNGEN UND STANDARDS, UM WETTBEWERBSFÄHIG ZU BLEIBEN

- Schaffung eines europäischen Rechtsrahmens für Raumfahrt.
- Gleiche Wettbewerbsgrundlagen für Forschungsinstitute und Industrie.

8. EINE NEUE RAUMFAHRTSTRATEGIE 2021+

- Neu-Erstellung der deutschen Raumfahrtstrategie 2021+, um den neuen Entwicklungen – insbesondere auch im Zuge von New Space (Kommerzialisierung der Raumfahrt) – Rechnung zu tragen.

Um diese Themen aus nationaler, europäischer und internationaler Luft- und Raumfahrtindustrie in der Bundesregierung optimal und effektiv zusammenzuführen, benötigen wir mehr denn je das Amt des

KOORDINATORS DER BUNDESREGIERUNG FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT

Eine weitere Stärkung dieser Position wird unserem Land helfen, in europäischen und internationalen Gremien die Kräfte Deutschlands ressortübergreifend zu bündeln und ihnen auch in Zukunft ein adäquates Gewicht zu verleihen.



**Bundesverband der Deutschen Luft- und
Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI)**

Tel.: +49 (0)30 206140-0

kontakt@bdli.de

www.bdli.de

März 2021



www.bdli.de

